Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Nachrichten für Stadt und Land. 1866-1938
40 (1906)

102 (13.4.1906)

urn:nbn:de:gbv:45:1-710505

Visual Library

Die „Nachrichten" erscheinen täglich, auch an den Sonntagen. — Vierteljährlicher Abonnementspreis 1 ℳ 50 ₰, durch die Post bezogen inkl. Bestellgeld 1 ℳ 92 ₰. Man abonniere bei allen Postanstalten, in Oldenburg in der Expedition Peterstraße 5. Fernsprech-Anschluss Nr. 46.

Nachrichten für Stadt und Land.

Inserate kosten für das Herzogtum Oldenburg pro Zeile 15 ₰, sonstige 20 ₰. Annoncen-Annahmestellen: Oldenburg: Geschäftsstelle, Peterstr. 5, Filiale Langestr. 20, F. Büttner, Mottenstr. 1, W. Cordes, Haarenstr. 5, H. Büchoff, Ostbg., H. Sandstede, Zwischenahn, u. sämtl. Ann.-Exped.

für Stadt und Land.

Zeitschrift für oldenburgische Gemeinde- und Landes-Interessen.

№ 102. Oldenburg, Freitag, 13. April 1906. XXXX. Jahrgang.

Neueste Nachrichten und letzte Depeschen.

Eigene telephonische und telegraphische Berichte der „Nachrichten für Stadt und Land".

Der Vesuv.

Neapel, 13. April. Der König und die Königin begaben sich heute früh zwischen 5 und 6 Uhr im Automobil nach den von dem Ausbruch des Vesuvs betroffenen Orten. Der Himmel ist noch immer von Asche völlig verdunkelt, der Aschenregen hat indessen in Neapel etwas nachgelassen. Die Luft ist erstickend. Vom Vesuv ist nichts zu sehen.

Neapel, 13. April. Ministerpräsident Sonnino hat eine Kommission unter dem Vorsitz des Herzogs von Aosta ernannt und zur Verfügung der Kommission als erste Rate die Summe von einer halben Million Lire zur Verteilung an die Notleidenden gestellt. Nach einer Meldung eines Blattes ist die am meisten geschädigte Gemeinde die am Fuße des Vesuvs gelegene Ortschaft Sapiano, in der die Kirche und tausende von Gebäuden eingestürzt und große Ländereien verwüstet worden sind.

Neapel, 13. April. Gestern nachmittag gegen 3 Uhr hat der Aschenregen von neuem zu fallen begonnen. Der Himmel ist so dunkel, daß man, um zu arbeiten, Licht anzünden muß.

El Ferrol, 11. April. Hier wurde gestern ein leichtes Erdbeben verspürt.

Rom, 12. April. Infolge des nationalen Unglücks durch die Vesuvkatastrophe hat König Viktor Emanuel den Wunsch ausgesprochen, daß die festliche Eröffnung der Mailänder Ausstellung verschoben werden möge. Das Komitee wird heute abend die Verschiebung wahrscheinlich auf den 28. d. M. beschließen.

Paris, 12. April. Der Geologe Lacroix, der den Ausbruch des Mont Pelee studiert hat, wird der „Voss. Ztg." zufolge von der französischen Regierung nach Neapel geschickt.

Wie aus Neapel berichtet wird, herrscht in den Spitälern und Gefängnissen vom Napel offener Aufruhr. Die Volksmenge stürmte die Kathedrale von San Gennaro und bemächtigte sich der Statue dieses Heiligen. Hierauf veranstaltete sie eine Prozession durch die Straßen der Stadt. Bei dem Tumult wurde die Schatzkammer der Kathedrale erbrochen.

Neapel, 12. April. Von den um den Vesuv gelegenen Ortschaften treffen beruhigendere Nachrichten ein. Der Aschenregen in Cercolo und Resina ist geringer geworden. Die Bevölkerung ist beruhigter geworden. In Somma und San Giuseppe Vesuvian sind in der vergangenen Nacht drei leichte Erdstöße verspürt worden.

Aus der französischen Deputiertenkammer.

Paris, 13. April. Präsident Doumer verliest ein Telegramm, das er namens der französischen Kammer an die italienische Kammer richten will, um ihre aufrichtige Teilnahme an der durch den Vesuvausbruch herbeigeführten Katastrophe zum Ausdruck zu bringen. Der Minister des Auswärtigen, Bourgeois, schließt sich diesem Telegramm von Seiten der Regierung an. (Lebhafter Beifall auf allen Seiten.) Gemäß der Tagesordnung beginnt sodann die Beratung der für die Teilnahme an der Konferenz in Algeciras geforderten Kredite. Der Minister des Auswärtigen, Bougeois, erinnert in seiner Erklärung daran, daß er auf der Konferenz in Algeciras die Politik seines Vorgängers fortgesetzt habe und gibt dann eine Schilderung der Kongreßverhandlungen nach ihren wichtigsten Stadien. Gleich bei der ersten Sitzung habe der Herzog von Almodovar drei Punkte von der Diskussion ausgeschieden, nämlich: Die Souveränetät des Sultans, die Integrität des marokkanischen Reiches und die Handelsfreiheit. Der Delegierte Frankreichs habe sich beeilt, dem zuzustimmen. Auf seinen übrigens durch den Delegierten Deutschlands unterstützten Antrag seien diese drei Prinzipien die Grundlage für alle Beschlüsse geworden.

Vom Hafenarbeiterstreik.

Hamburg, 13. April. Nach wie vor zeigt sich in der Abfertigung der Seeschiffe keine Einwirkung des Streiks der Hamburg-Altonaer Seeleute. Kein Schiff bleibt zurück. Von gestern mittag bis heute morgen gingen 31 Dampfer, 3 Seeschleppzüge und ein Segelschiff von der Stadt.

* **Hamburg,** 12. April. In einer gestern abend in Altona abgehaltenen, stark besuchten Versammlung der streikenden Seeleute Hamburg-Altonas, machte der Vorsitzende des Seeamtsverbandes, Paul Müller, die Mitteilung, daß die Streikleitung im Interesse des Friedens die Frage erwogen habe, dem Verein der Hamburger Reeder morgen den Vorschlag zu unterbreiten, daß die Streikenden bereit seien, unter Ausschluß der Person Müller mit einer aus drei Mitgliedern des Vorstandes und drei befahrenen Seeleuten (1 Matrose, 1 Bootsmann und 1 Heizer) bestehenden Kommission zu unterhandeln. Die Versammlung nahm den Vorschlag einstimmig an.

Zum Streik der Briefträger in Paris.

Paris, 12. April. Der Minister der öffentlichen Arbeiten erklärte mehreren Deputierten, welche zugunsten der Postbediensteten bei ihm vorsprachen, daß er den Postbediensteten seit seinem Amtsantritt stets größtes Wohlwollen bewies, daß jedoch der plötzliche Ausbruch des Ausstandes ohne Bekanntgabe irgend eines Grundes sein lebhaftes Befremden hervorgerufen habe. Der heutige Ministerrat wird sich mit dem Ausstand beschäftigen. Die radikalen und sozialistischen Blätter treten entschieden für die Forderungen der Postbediensteten ein. Die Postbediensteten in den Provinzstädten richteten an die ausständigen Kameraden in Paris Sympathiekundgebungen.

Paris, 12. April. Das Postministerium und alle Postämter der Stadt wurden in der vergangenen Nacht militärisch bewacht. Auch die Wagen, welche Postsachen befördern, werden von Militär begleitet. Wie heute früh verlautete, hat die Zahl der Ausständigen beträchtlich zugenommen und für einzelne Dienstzweige werden Soldaten verwendet werden müssen.

Ausschreitungen von Ausständigen.

Valenciennes, 13. April. Ein aus Belgien mit Arbeitern der Bergwerksgesellschaft in Ancin angekommener Personenzug wurde gestern abend von Ausständigen mit Steinen beworfen. Zahlreiche Arbeiter wurden verwundet. Sämtliche Fenster des Zuges wurden zertrümmert.

Personalveränderungen im Heer.

Köln, 12. April. Die „Köln. Ztg." meldet aus Berlin: Die vom Kaiser vollzogenen Personalveränderungen im Heere sind außerordentlich zahlreich ausgefallen. Namentlich fand ein bedeutender Wechsel in den höheren Kommandostellen statt. So wurde Generalleutnant von Dulitz, Kommandeur der 5. Division, unter Beförderung zum General der Artillerie zum Generalinspekteur der Fußartillerie ernannt, Generalleutnant von Pfuhl, Kommandeur der 28. Division, erhielt die Stelle als Generalinspekteur des Militärerziehungs- und Bildungswesens. Zugleich wurde er zum Stellvertreter des Reichsmilitärgerichts ernannt.

Botschafter Graf Tattenbach.

London, 12. April. Graf Tattenbach wird, wie aus Lissabon gemeldet wird, nach Antritt seines Gesandtenpostens am hiesigen Hofe an die Erledigung mehrerer zwischen Deutschland und Portugal schwebender Angelegenheiten herangehen, u. a. auch an die Angelegenheit des deutschen Sanatoriums auf Madeira. Danach verläßt er zunächst Lissabon auf einige Zeit. Kaiser Wilhelm hat ihm in Anerkennung seiner Dienste auf der Marokko-Konferenz den Botschafterrang verliehen.

Castro macht wieder von sich reden.

Washington, 13. April. Einer amtlichen Mitteilung zufolge ist Präsident Castro zeitweilig von der Präsidentschaft von Venezuela zurückgetreten. Der erste Vizepräsident Gemey übernimmt die Präsidentschaft. — Das ist jedenfalls nur ein Trick von dem schlauen Castro. Eine weitere Nachricht lautet:

Newyork, 13. April. Die Nachricht von einem zeitweiligen Rücktritt Castro's von der Präsidentschaft Venezuelas ist hier durch ein amtliches Schreiben des venezolanischen Generalkonsuls mitgeteilt worden, in dem es heißt, Castro wünsche nach den anstrengenden Arbeiten, die im letzten Jahre so erfolgreich gewesen seien, sich „für einige Zeit" ins Privatleben zurückzuziehen. Castro's Rücktrittserklärung deute an, daß er, wenn sein zeitweiliges Fernbleiben von den Geschäften dem Lande Eintracht und Freundschaft bringen sollten, willens sei, seinen Rücktritt wenn nötig zu einem dauernden zu machen.

Zum Tode verurteilt.

Stendal, 13. April. In dem Mordprozeß gegen den Arbeiter Franz Tyßynski, der in der Nacht zum 1. Dezember 1905 in Klöden die Frau des Aufsehers Soltwedel erschlagen, sowie diesen selbst und vier Kinder schwer verletzte, wurde gestern nach dreitägiger Verhandlung das Urteil gesprochen. Dasselbe lautet gegen Tyßynski auf Todesstrafe und 15-jährigen Zuchthaus. Gegen die Mitangeklagten Kowalczyk auf 15 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust, Zasina und Krasniewski auf je 6 Monate und gegen Anorusiack auf 3 Monate Gefängnis. Valentin Tyßynski wurde freigesprochen.

Aus Rußland.

Petersburg, 12. April. Der frühere Generalgouverneur von Sachalin, Ljabunow, ist nun aus japanischer Gefangenschaft zurückgekehrt. Er erklärt, daß die Grenzteilung auf Sachalin zum Nachteile Rußlands erfolgt sei. Dieser Umstand werde zu fortgesetzten Reibungen und möglicherweise zu einem neuen Kriege zwischen Rußland und Japan führen.

London, 12. April. Graf Witte ermächtigte den Petersburger Korrespondenten des „Daily Telegraph", die Gerüchte als falsch zu bezeichnen, daß er, Witte, von seinem Amte zurücktreten wolle. Er habe nicht im geringsten eine derartige Absicht und werde dem Zaren weiter seine bescheidenen Dienste weihen, so lange dieser sie brauche. Wittes Arzt versicherte dem Korrespondenten, der Ministerpräsident sei seit seiner Rückkehr von Portmouth niemals so kräftig, frisch und munter gewesen wie gegenwärtig.

Kleine Depeschen.

Madrid, 12. April. Amtlich wird gemeldet, daß die Vermählung des Königs mit der Prinzessin Ena von Battenberg auf den 1. Juni 1906 festgesetzt ist.

Aus dem Großherzogtum.

Der Nachdruck unserer mit Korrespondenzzeichen versehenen Originalberichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Mitteilungen und Berichte über lokale Vorkommnisse sind der Redaktion stets willkommen.

* **Oldenburg,** 13. April.

* **Militärische Personalien.** a) Beförderungen und Ernennungen: von Falkenhagen, Generalmajor, beauftragt mit Wahrnehmung der Geschäfte des Inspekteurs der 3. Kavallerie-Inspektion in Münster, vordem Kommandeur der 19. Kavallerie-Brigade, ist unter Beförderung zum Generalleutnant, zum Inspekteur derselben ernannt. von Witzleben, Oberst und Kommandeur des 3. Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 71 in Erfurt, ein Oldenburger und früher im hiesigen Infanterie-Regiment, ist unter Beförderung zum Generalmajor zum Kommandeur der 35. Infanterie-Brigade in Flensburg ernannt. von Zimmermann, Oberst und Kommandeur der 19. Feld-Artillerie-Brigade in Oldenburg, ist zum Generalmajor befördert. von Eckenbrecher, Oberst und Kommandeur des Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91, ist unter Verleihung des Charakters als Generalmajor zum Kommandant von Darmstadt ernannt und gleichfalls mit Wahrnehmung der Geschäfte als Kommandant des Truppenübungsplatzes daselbst ernannt. von Pressentin, Oberst und Kommandeur des Landwehrbezirks IV Berlin, früher Adjutant der 37. Infanterie-Brigade in Oldenburg, ist zum Kommandeur des Grenadier-Regiments Prinz Carl von Preußen (2. Brandenburgisches) Nr. 12 in Frankfurt (Oder) ernannt. von Gontard, Major und Kommandeur des 2. Schlesischen Jäger-Bataillons Nr. 6 in Oels, vordem Kommandeur 1. Bataillons Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91, ist zum Oberstleutnant befördert. v. Blumenthal, Oberst und Kommandeur des Husaren-Regiments König Humbert von Italien (1. Kurhessisches) Nr. 13 in Diedenhofen, ehemals Rittmeister im Oldenburgischen Dragoner-Regiment Nr. 19, ist zum Kommandeur der 34. Kavallerie-Brigade in Metz ernannt. v. Linstow, Oberstleutnant und Kommandeur der reitenden Abteilung 2. Schlesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 42 in Schweidnitz, ist zum Kommandeur des Ostfriesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 62 in Oldenburg ernannt. Koehler, Major z. D. und Kommandeur des Landwehrbezirks Barmen, früher im Oldenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 91, hat den Charakter als Oberstleutnant erhalten. v. Zülow, Major und Bataillons-Kommandeur im Infanterie-Regiment Fürst Leopold von Anhalt-Dessau (1. Magdeburgisches) Nr. 26 in Madeburg, ist unter Stellung zur Disposition mit der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform, zum Vorstand des Artillerie-Depots in Oldenburg ernannt. Finner, Major und Vorstand des Bekleidungsamtes des 10. Armeekorps in Hannover, ist zum Oberstleutnant befördert. v. Oven, Major im Kriegsministerium, früher im hiesigen Infanterie-Regiment, ist unter Versetzung in das 7. Badische Infanterie-Regiment Nr. 142 in Mülhausen (Elsaß), zum Bataillons-Kommandeur ernannt. Karkowski, Major, Mitglied des Bekleidungsamtes des 10. Armeekorps in Hannover, unter Verleihung eines Patents seines Dienstgrades, zum Stabsoffizier des Bekleidungsamtes des 6. Armeekorps in Breslau ernannt. v. Koscielski, Major beim Stabe des Ulanen-Regiments König Wilhelm I. (2. Württembergisches) Nr. 20, früher Adjutant der 19. Artillerie-Brigade in Oldenburg, als diese unser Großherzog kommandierte, ist zum Oberstleutnant befördert. v. Heimburg, Hauptmann und Adjutant des Generalkommandos des 10. Armeekorps, ist zum überzähligen Major befördert. v. Wurmb, Hauptmann und Kompagniechef im 7. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 96 in Rudolstadt, ist unter Beförderung zum überzähligen Major zum Kommandeur der Unteroffizier-Vorschule in Weiburg (Lahn) ernannt. Derselbe stand als Leutnant bei den 91ern. Graf von der Schulenburg-Wolfsburg, Oberleutnant im Braunschweigischen Infanterie-Regiment Nr. 92 in Braunschweig, ist zum Adjutanten der 37. Infanterie-Brigade in Oldenburg ernannt. Troost, Leutnant im 2. Hannoverschen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 26 in Verden, früher in Oldenburg, ist zum Oberleutnant befördert. Wrede, Leutnant im Ostfriesischen Feld-Artillerie-Regiment Nr. 62, kommandiert zur Dienstleistung beim Husaren-Regiment Kaiser Franz Joseph von Oesterreich, König von Ungarn (Schleswig-Holsteinisches) Nr. 16 in Schleswig, ist in dieses Regiment versetzt. Schulz (Friedrich), Zeugoberleutnant beim Artillerie-Depot in Schwerin, Verwalter des

Landesbibliothek Oldenburg

Neben-Artillerie-Depots in Stade, ist zum Artillerie-Depot in Oldenburg versetzt. Deutsch, Feuerwerks-Oberleutnant bei der 15. Feld-Artillerie-Brigade in Köln, früher beim hiesigen Artillerie-Depot, ist zum Artillerie-Depot in Marienburg versetzt. b) Abschiedsbewilligungen: Krause, Oberstleutnant und Kommandeur des Ostfriesischen Feld-Artillerie-Regiments Nr. 62 in Oldenburg, unter Verleihung des Charakters als Oberst und mit der Erlaubnis zum Tragen der Regiments-Uniform der Abschied mit der gesetzlichen Pension bewilligt. Graf von Schwerin, Hauptmann und Kompagniechef im Grenadier-Regiment Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpreußisches) Nr. 6 in Posen, ist der Abschied mit der gesetzlichen Pension und mit der Aussicht auf Anstellung im Zivildienst und der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91, bewilligt. v. Bangerow, Hauptmann im Oldenburgischen Infanterie-Regiment Nr. 91, ist der Abschied mit der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubnis zum Tragen der Uniform des Leib-Grenadier-Regiments König Friedrich Wilhelm III. (1. Brandenburgisches) Nr. 8, bewilligt. Dithey, Oberstleutnant z. D. und Vorstand des Artillerie-Depots in Oldenburg, ist von dieser Dienststellung auf sein Gesuch enthoben. Derselbe hat die Erlaubnis zum ferneren Tragen der Uniform des 2. Oberelsässischen Infant.-Regiments Nr. 71 erhalten. Waschke, Zeughauptmann beim Artillerie-Depot in Oldenburg, ist der Abschied mit der gesetzlichen Pension und mit der Erlaubnis zum Tragen seiner bisherigen Uniform bewilligt. — Der Vollständigkeit halber sind einige Personalien wiederholt.

Δ **Großherzogliches Theater.** Mit Rücksicht auf die auswärtigen Theater-Besucher, die die Operette „Frühlingslust" noch nicht gesehen haben, fängt die Vorstellung am Montag, den 16. April, bereits um 7 Uhr an.

* **Karfreitagskonzert in der Lambertikirche.** Daß Herr Professor Kuhlmann mit den beiden Solisten einen guten Griff getan hat, das zeigte sich in der gestrigen letzten Probe zur Matthäus-Passion. Herr Heinr. Scheuten ist ein vorzüglicher Evangelist, und die Jesuspartie liegt bei Herrn Heinrich Müller ebenfalls in den besten Händen. Dazu kommt, daß Herr Paul Hötzel die um einen halben Ton vom Blatt zu transponierende Orgelbegleitung sicher und mit seinem Verständnis ausführt und der Kirchenchor die a capella-Chöre rein und ausdrucksvoll vorträgt. Wir wollen daher nochmals zu recht regem Besuch der Aufführung der Schützischen Matthäus-Passion auffordern. Es wäre doch auch sehr zu bedauern, wenn in Anbetracht dessen, was uns in den Karfreitagskonzerten stets geboten wird, der Besuch etwa durch die in den letzten Wochen von auswärtigen Künstlern etwas überreichlich gebotenen Genüsse aller Art beeinträchtigt würde.

* **Die Postschalter** sind heute und an den beiden Ostertagen von 7—9 und von 12—1 Uhr geöffnet.

* **Invalidenversicherung.** Bei den am 1. Mai stattfindenden Lohnzahlungen haben die Dienstherrschaften und andere Arbeitgeber für die von ihnen beschäftigten Personen die erforderlichen Beitragsmarken zur Invalidenversicherung in die Quittungskarten einzukleben. Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, daß nach den neueren Bestimmungen ohne Ausnahme jede Beitragsmarke entwertet werden muß, und zwar mit dem Datum desjenigen Tages, an welchem die Marke eingeklebt wird. Erfolgt also die Verwendung der Marke am 1. Mai 1906, so hat die Entwertung zu lauten: 1. 5. 06. Die Arbeit, die dadurch entsteht, können sich die Arbeitgeber, die für wenigstens ein Vierteljahr Lohn zahlen, erheblich verringern, wenn sie 13-Wochen-Marken verwenden, die gleichfalls bei der Post zu haben sind.

* **Eisenbahnpersonalien.** Der Regierungsbaumeister Witzel ist für den Dienst der diesseitigen Verwaltung angenommen worden. Es ist ferner angenommen: Hilfswärter Mönnich 6 als Weichenwärter in Oldenburg. Es sind versetzt: Stationsassistent Bruns 15 von Versenbrück nach Quakenbrück, Hilfsarbeiter Friedrichs 2 von Sande nach Osnabrück-Eversburg, Hilfsschaffner Höpken 1 von Oldenburg nach Jever, Lokomotivführergehilfe Albrecht 3 von Oldenburg nach Delmenhorst, die exped. Weichenwärter Theilen von Hahn (Oldbg.) nach Etzhorn und Reising von Etzhorn nach Hahn (Oldbg.), die Bahnwärter Siemer von Posten 79 nach Posten 95 und Mönkediek von Posten 95 nach Posten 79 der Strecke Oldenburg-Osnabrück.

hr. **Eine beachtenswerte Entscheidung im Krankenversicherungswesen** fällte der hiesige Stadtmagistrat vor kurzem. Man schreibt uns darüber: Zur hiesigen Ortskrankenkasse war ein junger Mann von einem hiesigen Rechtsanwalt als „Schreiberlehrling" angemeldet. Die Ortskrankenkasse erhob für den jungen Mann ca. 3½ Jahre lang Beiträge zur 3. Klasse der Kasse, bis derselbe erkrankte. Als die Kasse ihm nun auch ein Krankengeld nach der 3. Klasse zahlen wollte, behauptete er, er habe vor ca. 1½ Jahr seine Lehrzeit beendet gehabt, sei seitdem als Schreiber beschäftigt gewesen und habe somit Anspruch auf ein Krankengeld 1. Klasse. Die Kasse fragte bei dem Prinzipal des jungen Mannes — von dessen Seite eine Ummeldung nicht erfolgt war — an, ob diese Behauptung richtig sei, was bestätigt wurde. Die Kasse zahlte nunmehr ein Krankengeld 1. Klasse und, als der junge Mann nach längerem Krankenlager starb, auch ein Sterbegeld 1. Klasse. Auf Grund der §§ 49, 50 des Krankenversicherungsgesetzes forderte die Kasse nunmehr von dem Prinzipal des jungen Mannes Ersatz der Differenz zwischen den Aufwendungen der 1. und 3. Klasse, weil dieser es unterlassen hatte, der Kasse zu melden, daß der Versicherte seine Lehrzeit beendet habe und somit in der 1. Klasse versicherungspflichtig sei. Der Rechtsanwalt bestritt seine Verpflichtung, worauf die Kasse den hiesigen Stadtmagistrat als Aufsichtsbehörde um eine Entscheidung anging. Dieser hat zu Gunsten des Rechtsanwalts entschieden. Die vielumstrittene Frage, ob der Arbeitgeber verpflichtet ist, jede Aenderung in dem Dienstverhältnis zwischen ihm und seinem versicherungspflichtigen Personal der Kasse zu melden, hat der Stadtmagistrat zunächst unter Bezugnahme auf diverse Entscheidungen höherer Gerichtshöfe verneint, sodann aber die allgemeine Beachtung verdienende Ansicht vertreten, daß es auf Rechtsanwalts-Bureaus überhaupt keine „Lehrlinge" im Sinne der Gewerbeordnung gäbe. Die Kasse hätte den jungen Mann trotz seiner Anmeldung als „Schreiberlehrling" sofort als Schreiber betrachten und demgemäß sofort Beiträge 1. Klasse für ihn erheben müssen. Die Entscheidung ist rechtskräftig geworden.

* **Kinematographische Vorführungen.** Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, finden von Sonnabend, den 14., bis Mittwoch, den 18. d. M. inkl., nachm. 4 Uhr, große Kindervorstellungen und abends 8 Uhr große Prachtvorstellungen mit dem Kinematographen „Brema" im Saale des Hotels „Zum deutschen Kaiser", Inh. P. Lochmann, statt. Dem Unternehmen geht ein guter Ruf voraus. Die „Bremer Nachrichten" vom 21. März schreiben folgendes: „Die Vorführungen des Kinematographen „Brema" im großen Saale der „Union", die vor ausverkauftem Hause stattfanden, wurden mit großem Beifall aufgenommen. Die Darstellungen waren wirklich einzig in ihrer Art, selbst hier in Bremen, wo das Publikum sehr verwöhnt ist, fanden die Vorführungen allgemeinen Beifall. Besonders großen Anklang fanden die Bilder: Kindesraub, 10 Mädchen für einen Mann. Der Kinematograph „Brema" produziert u. a. auch lebensgroße Bilder in natürlichen Farben von prachtvoller Wirkung. Von den in Frage kommenden Bildern ist besonders Frauenkopfschmuck, wo die verschiedenen Haartrachten der Nationen gezeigt werden, hervorzuheben. Den Schluß der Vorstellung bildet der „Neue Laufbursche". Langanhaltender Beifall der besonders recht zahlreich anwesenden Kinder durchschallte den Saal bei Vorführung genannten Bildes." Die Apparate, mit denen die Vorführungen stattfinden, stellen das Vollkommenste auf dem Gebiete der Optik und Mechanik dar und ist ein Flimmern und Zittern der Bilder gänzlich ausgeschlossen. Der Eintrittspreis für genannte Vorführungen ist sehr niedrig gestellt und sollte keiner versäumen, diesen äußerst interessanten Darstellungen beizuwohnen.

X. **Marktbericht.** Recht lebhaft ging es auf dem vorgestrigen Schweinemarkt her. Aufgetrieben waren namentlich Futterschweine und Ferkel. Die in einzelnen Exemplaren vorhandenen fetten Schweine fanden für 52—55 ℳ pro 100 Pfund Lebendgewicht ihre Liebhaber. Futterschweine kosteten je nach Alter und Qualität 45—75 ℳ. Sechswochenferkel kosteten 18—21 ℳ. Für einzelne an den Markt gebrachte Kälber wurden 55 ℳ pro 100 Pfund Lebendgewicht bezahlt. Der Handel ging in allen flott; sämtliche Tiere, wovon ein großer Teil in den Besitz von Wiederverkäufern überging, waren schnell ausverkauft.

In der Halle ging es ebenfalls recht lebhaft her. Den Hauptanziehungspunkt bildeten wie immer die Schlachter, die eine große Auswahl in Fleisch- und Wurstwaren feilboten. Die Preise waren bis auf Kalbfleisch, welches wieder um 5 bis 10 ₰ gestiegen war, dieselben, als am letzten Markttage. Butter hielt ebenfalls den alten Preis. Eier waren wieder auf 70 ₰ gestiegen. Margarine kostete 50—80 ₰ pro Pfund. Käse war in großer Auswahl und jeder Preislage vorhanden. Geflügel war wenig an den Markt gebracht. Für Mastgeflügel wurde pro Pfund 1 ℳ gefordert. Suppenhühner 2,10 bis 2,80 ℳ. Enten 2—3 ℳ. Die Auswahl in Kohl war bis auf Blumenkohl, der in tadelloser Ware feilgeboten und für mäßige Preise verkauft wurde, nur recht mäßig. Der vorhandene Grünkohl war schnell vergriffen. Sellerie kostete die Knolle 30—40 ₰. Salat 10 ₰. Radies 2 Bund 15 ₰. Rettig 5 ₰. Scharlotten zum Pflanzen 25 ₰ pro Liter. Zwiebeln 10 ₰. Rhabarber 10 ₰ pro Stange. Gurken 40—50 ₰. Eßkartoffeln, die viel vorhanden und gekauft wurden, kosteten pro Scheffel 90 ₰. Pflanzkartoffeln 10 ₰ pro Liter. Sämereien aller Art waren in jeder Preislage zu haben. Die Blumenliebhaber fanden eine schöne Auswahl in Blumen und Blumenpflanzen bei mäßigen Preisen.

* **Polizeibericht** vom 9. d. M. Am 7. d. M. wurde von einer Hausdiele an der Gaststraße ein Fahrrad Marke „Stahlrad C. V. Silling", mit etwas nach oben gebogener Lenkstange, schwarz lackiert, Felgen rot gestreift, verrostete Speichen und das linke Pedal etwas gebogen, gestohlen. — Ein zweites schwarz lackiertes Fahrrad Marke „Opel 60 Nr. 179290" wurde aus der neuen Infanterie-Kaserne gestohlen. Das Rad, etwa 80 Mark wert, hatte einen braunen, durchlöcherten Sattel, die obere Hälfte der Klingel fehlte. — Am 9. wurde eine Person wegen Körperverletzung angezeigt. Seit dem 5. d. M. mußten 3 Personen wegen Trunkenheit und 1 Person wegen Obdachlosigkeit in Schutzhaft genommen werden.

*

hr. **Eversten,** 12. April. Einen Stenographen-Verein nach dem System Gabelsberger beabsichtigt man im hiesigen Ort zu gründen.

Delmenhorst, 13. April. Der Goethebund hielt gestern in Sudmanns Hotel seine Jahres-Generalversammlung ab, die von dem 2. Vorsitzenden, Herrn Amtsrichter Roth, geleitet wurde. Herr Schulvorsteher Harmjanz erstattete als Schriftführer des Goethebundes einen ausführlichen Jahresbericht. Er gedachte dankend der wirksamen Mithilfe verschiedener Herren vom Bremer Goethebund (Schriftsteller Wiegand, Redakteur Keil, Pastor Dr. Kalthoff) bei Gründung des Delmenhorster Vereins. Dieselben hätten durch ihre Vorträge sehr dazu beigetragen, die Ziele und die Bedeutung des Goethebundes klarzulegen und den Wunsch, auch in Delmenhorst eine Zentrale zu schaffen, für Förderung des Kunstverständnisses, Verbreitung von Wissenschaft und Literatur in alle Bevölkerungskreise zu verallgemeinern. Rasch habe sich denn auch eine verhältnismäßig große Zahl von Einzel-Mitgliedern und korporativ angeschlossenen Vereinen gefunden, so daß im ersten Jahre seines Bestehens der Goethebund bereits einen Lieder- und Rezitationsabend, eine Wanderausstellung des Oldenburger Künstlervereins in der Realschule, eine Schillerfeier, einen Liliencronabend, einen Mozartabend und einen Otto Ernst-Abend veranstalten konnte. Sämtliche Veranstaltungen waren bei recht niedrigem Eintrittsgeld sehr gut besucht, die Darbietungen befriedigten allgemein, hatte sich doch die Leitung des Vereins von vornherein gesagt, daß es, um den Zweck des Vereins zu erreichen, Liebe und Verständnis für wahre Wissenschaft und echte Kunst zu wecken, notwendig sei, möglichst nur künstlerisch vollendetes und wissenschaftlich bedeutendes zu bieten. Finanziell gefördert wurde der Verein durch mehrere unserer großen Fabriken. — Auch der Kassenbericht, erstattet von Herrn Bankbeamten W. Plate, bot ein befriedigendes Bild. Herr Bürgerschullehrer Jenke wurde zum Rechnungsprüfer bestimmt. — Die nach der Tagesordnung vorgesehene Statutenveränderung erfolgte nach längerer Erörterung in der Weise, daß ein mindestens 15gliedriger Ausschuß für die Leitung des Vereins gewählt wurde, der aus seiner Mitte wieder den engeren Vorstand (einen 1. und 2. Vorsitzenden, einen 1. und 2. Schriftführer und einen 1. und 2. Kassenführer) zu wählen hat. In jenen Ausschuß wurden folgende Herren gewählt: Amtsrichter Roth, Zeichenlehrer Dillmann, Dr. Schmoderus, Schulvorsteher Harmjanz, Hauptlehrer Küper, Mittelschullehrer Jenke, Bankbeamter Plate, Techniker Lichte, Handlungsgehilfe Kettler, Redakteur Helmers, Werkmeister Schulz, Redakteur Havighorst, Hauptlehrer Dauelsberg, Hauptlehrer Grape, Rechtsanwalt Dr. Johanns, Medizinalrat Dr. Roggemann, Bürgermeister Koch, Redakteur Jordan, Malermeister Ferdinand Meyer und Fabrikarbeiter Kellermann. — Wir wollen dem Goethebund wünschen, daß er auf dem beschrittenen Wege fortschreitend, seinen hohen Zielen immer näher kommen. Dazu gehört aber, daß sich alle Kreise unserer Stadt nach hier in ihm zusammenfinden, ihn als den gemeinsamen Mittelpunkt ansehen, ohne Unterschiede zu machen, seien es soziale, seien es politische.

* **Delmenhorst,** 12. April. Die Lose zum Basar werden flott abgesetzt, so daß man sich entschlossen hat, noch 1000 Lose nachdrucken zu lassen. Die Großherzogin hat ein wertvolles Geschenk, 12 silber-vergoldete Kompotlöffel und 1 Vorlegelöffel in Etui, für die Verlosung übersandt. Die Zahl der Gewinne ist sehr groß. Die Oldenburger Infanteriekapelle und die Huntemannsche Kapelle werden abwechselnd auf dem Basar, der vom 21.—23. April stattfindet, konzertieren.

* **Jever,** 13. April. Die vorbereitenden Schritte zur Errichtung eines Wasserwerks sind soweit gediehen, daß auf dem Grundstück an der Schützenhofstraße, wo gutes Wasser erbohrt wurde, Pumpversuche angestellt werden konnten. Nach den Festtagen soll durch Tag und Nacht fortgesetztes Pumpen die Ergiebigkeit des Brunnens ermittelt werden.

* **Nethen,** 12. April. Am Sonntag, den 22. April, hält der Radfahrerverein Teutonia sein erstes Stiftungsfest ab, verbunden mit Vereinsfahren, welches um 3 Uhr beginnt. Dann folgt Korsofahrt und um 6 Uhr der Anfang des Balles. Die Preisverteilung findet abends 9 Uhr statt.

* **Nordenham,** 12. April. Größere Terrainbermessungen wurden in diesen Tagen auf einigen Stadtnendeichsländereien zwischen Einswarden u. den Seekabelwerken vorgenommen. Nach der „B. Ztg." sollen die Grundbohrungen mit der Anlage eines industriellen Unternehmens (Hochofen) in Beziehung stehen.

* **Nordenham,** 13. April. Nachdem die Anlagen des Nordenhamer Hafens der Gesellschaft von der oldenburgischen Regierung übergeben worden sind, ist die Gesellschaft seit geraumer Zeit bemüht, den Hafen durch Erbauung musterhafter Lösch-, Lade- und Lagerungsvorrichtungen sowohl für die Schiffe als für die Empfänger bequem auszugestalten, das gilt namentlich für die Haupt- und ausfuhrartikel, darunter besonders für Getreide. Von den 5 bis 6 Dampfern, die zunächst in Aussicht genommen sind, hat die Mühle schon einen erhalten, zwei weitere liegen noch auf Stapel und kommen im Herbst zur Ablieferung. Sie sind durch große 7000 Tonnenschiffe und ebenfalls mit den modernen Lösch- und Ladeeinrichtungen versehen. Die Beschaffung der erforderlichen Materials zur weiteren Ausgestaltung des Hafens leidet augenblicklich ein wenig unter Verzögerung infolge der noch immer starken Beanspruchung der in Betracht kommenden Werke.

* **Atens,** 12. April. Nach einem Beschluß des Gemeinderats soll der Unterricht in der Fortbildungsschule in den bisherigen Stunden stattfinden und in der jetzigen Art und Weise weitergeführt werden. Eine Aenderung wird nur insoweit erwünscht, daß die Disziplin in bezug auf Pünktlichkeit schärfer gehandhabt wird und halbjährliche Zeugnisse erteilt werden.

* **Torsholt,** 12. April. Am zweiten Ostertage wird unser Elektrizitätswerk eingeweiht. Es wird übrigens die Mitteilung interessieren, daß die auf der Oldenburger Ausstellung verwandte Akkumulatoren-Batterie hier aufgestellt worden ist. Sie besteht aus 130 Elementen. Sechs Wagen holten sie vom Ausstellungsplatze. Um die Anlage hat sich besonders Hisje verdient gemacht. Er übernahm selbst den Ankauf der Anlage, nachdem die größten Betriebe sich auf mehrere Jahre zur Abnahme von Licht und Kraft verpflichtet hatten. Der Firma Bünting in Jeddeloh wurde die Ausführung der ganzen Anlage übertragen; sie hat sich ihrer Aufgabe mit Geschick entledigt.

Aus den benachbarten Gebieten.

* **Bremerhaven,** 12. April. Die „große Woche" unserer Hochseefischerei, die Karwoche, ist nun in der Hauptsache vorüber, und unsere Hochseefischerei nebst allem, was mit ihr zusammenhängt, hat diese Kraftprobe wieder einmal gut überstanden. Vom Sonnabend bis Dienstag haben rund 70 Fischdampfer der hiesigen Auktionshalle ihre Fänge gebracht; diese waren auch weiter bei Island mäßig, in der Nordsee aber gut ausgefallen. Durchschnittlich wurden täglich 9 Eisenbahnzüge zu je 35 Achsen mit Seefischen ins Binnenland expediert und infolge guter Vorkehrungen wickelte sich alles gut ab. Die Preise waren anfangs gut zu nennen, wenn sie auch nicht die höchsten der Vorjahre erreichten. Vorgestern aber ließen die Preise erheblich nach und einzelne Fischsorten kamen so billig zum Verkauf, wie noch nie zu solcher Zeit in den Vorjahren.

Am 1. Osterfeiertag

erscheint keine Nummer; wir bitten deshalb unsere verehrl. Inserenten, ihre für Ostern bestimmten Annoncen für die am Sonnabend mittag zur Ausgabe gelangende Hauptnummer rechtzeitig aufzugeben.

Geschäftsstelle der „Nachrichten für Stadt u. Land."

Stimmen aus dem Publikum.

(Für den Inhalt dieser Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Cäcilienplatz.

In der am Dienstag stattgehabten Stadtratssitzung wurde gelegentlich einer Besprechung über den Cäcilienplatz die Anregung gegeben, diese Anlage vollständig neu zu gestalten, sie wirke etwas unruhig, da ihr der „Zug ins Große" fehle.

Landesbibliothek Oldenburg

Ein auswärtiger Herr habe die Anlage „rührend" genannt. Diese Aeußerung gibt Veranlassung und Gelegenheit, über diesen Punkt auch in diesem Blatte, dessen Bericht jene Aeußerung enthielt, mit einigen kurzen Worten sich auszusprechen. Zur erfolgreichen Anwendung der Großzügigkeit bei landschaftlichen Anlagen in dem Sinne, wie der verehrte Herr sie offenbar meint, gehört auch in erster Linie eine entsprechende große Fläche, wie der Großherzogliche Schloßgarten oder das Eversten holz sie bietet, auf dem Cäcilienplatz mit einer Grundfläche von nur ¾ Hektar, umgeben von belebten Verkehrsstraßen, wird dieselbe nur in sehr beschränktem Maße angewandt werden können, wenn man sich nicht der Gefahr der Eintönigkeit und Langweiligkeit aussetzen will. Der Zweck einer öffentlichen Zieranlage gerade an dieser Stelle kann nur voll erreicht werden, wenn auch auf Abwechselung und Mannigfaltigkeit etwas Rücksicht genommen wird; dies schließt keineswegs aus, daß auch einzelne Landschaftsbilder in sich einen ruhigen Eindruck machen können. Blumenpartien, in der Weise gestaltet, wie die Rosenanlagen, werden doch stets einen sehr belebenden Eindruck machen. Die allgemeine so sympathische Aufnahme im vorigen Sommer von Seiten der Bevölkerung, trotzdem die Entwickelung im ersten Jahre noch nicht genügend vorgeschritten sein konnte, mußte als ein beredtes Zeugnis der Anerkennung für die städtische Verwaltung, sowie für den Verschönerungsverein gelten, — und als ein Beweis, daß zu einer vollständigen Neugestaltung der Anlage doch wohl nicht ein Bedürfnis vorliegt. Man möge sich also beruhigen und abwarten, wie sich die Sache noch weiter gestaltet.

P. Braungardt.

Geschäftliche Mitteilungen.

Hohenlohesches Reismehl

als Zusatz zur Kindermilch hervorragend bewährt. Bei Magen- und Darmerkrankungen der Säuglinge mit grossem Erfolge ärztlich verordnet.

Gemeinde Hatten.

Zur Hebung der fälligen Gemeinde- und Kirchenumlagen, Hundesteuer, Armenbeiträge u. Beiträge zur Berufsgenossenschaft Oldenburger Landwirte, ist Termin angesetzt auf

Sonnabend, den 21. April d. Js.,

in meiner Wohnung.

H. Ripken, Gemeinderechnungsführer.

Immobil-Verkauf.

Die zum Nachlasse des kürzlich verstorbenen Getreidehändlers Heinrich Bording zu Osternburg gehörigen

Immobilien

nämlich:

a) das an der Cloppenburgerstr. unter Nr. 26 belegene **Wohnhaus** mit Nebengebäuden und Garten, groß 15 ar 94 qm,

b) das bei der Wunderburg belegene, im besten Kulturzustande befindliche **Ackerland**, groß 1 ha 78 ar 29 qm

sollen mit Antritt auf sofort bezw. 1. November 1906 öffentlich gegen Meistgebot verkauft werden und haben wir hierzu abermaligen Termin auf

Mittwoch, den 18. April d. J.,

nachmitt. 5 Uhr, in Ang. Frohns Wirtschaft zu Osternburg, Cloppenburgerstraße 69, angesetzt, wohin wir Reflektanten einladen.

Jede weitere Auskunft erteilen wir bereitwilligst.

Köhler & Behnke.

Fernsprecher Nr. 600.

Oeffentl. Verkauf.

Zwischenahn. Der Wirt J. Eilers zu Aichwege läßt am

Sonnabend, den 28. April d. J.,

nachm. 3 Uhr anfgd., bei G. Oltmanns Gasthause hieselbst:

eine Anzahl Ferkel und 25 ostfriesische Schafslämmer

meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Auch lassen alsdann der Holzhändler J. D. Oltmanns u. H. Sprock hier.: eine Partie Schal- und Nutzholz, mehrere Rotholz-Dielen, Laternen- und Bleicherpfähle, sowie 3 gebrauchte Dezimalwagen, 1 Hobelmaschine, 1 Schmelzofen nebst Gießwerkzeugen, 2 Kisten, eis. Blechblonden, 12 Bund Bettfüße, 1 Staubmühle und 7 Meter hölz. Pferdekrippen mit verkaufen, wozu Kaufliebhaber einladet J. H. Hinrichs.

Westerstede. Unter meiner Nachweisung ist wegen Kränklichkeit des jetzigen Besitzers eine in hiesiger Gegend an lebhaftem Platze belegene

Mühlenbesitzung

zum Spottpreise zu verkaufen. Anzahlung gering.

E. Wettermann, Aukt.

Tweelbäke. Zu verkaufen **100 Scheffel Pflanzkartoffeln** (Junker und weiße).

G. Harms, Gastwirt.

Rastede.

-- Fahrräder --

in allen Preislagen, sowie **Ersatz- und Zubehörteile**, billigst.

Hermann Bollmann, Maschinenbauer.

NB. Reparaturen an sämtlichen Fahrzeugen prompt und preiswert. Gebrauchte Räder werden in Zahlung genommen.

Holz-Verkauf.

Für Rechnung des Bauunternehmers Rathert in der Töbelmann'schen Konkursmasse werden wir am

Donnerstag, den 19. April d. J.,

nachm. 3 Uhr, auf dem städt. Lagerplatze bei der Güterstraße am Stau hies.:

3 Waggon-Ladungen Gerüstholz,

darunter etwa 400 Bäume (besonders als Richelholz geeignet), sowie eine große Zahl **Bretter** partieweise auf Zahlungsfrist versteigern.

Köhler & Behnke.

Fernsprecher Nr. 600.

Dr. Kramers Institut,

Harburg (Elbe) (Privat-, Real- und Handelsschule). Kaufm. Ausbildung. Vorbereitung zum Einjährigen-Examen von Tertia-Reife an. Im Schuljahr 1905/06 bestanden bisher 16 Einjährige, 6 für Obersekunda, 3 für Prima. — Man verlange Prospekt.

Blumenpflanzen!

Rosen, niedr., in den vorzüglichsten Sorten mit prachtvoller Bewurzelung 10 Stück 3 Mk., Kleiterrosen, Crimson-Rambler St. 40 Pfg., großblumige Stiefmütterchen Dtzd. 25 Pfg., blaues Vergißmeinnicht Dtzd. 25 Pfg., Gartennelken 1 Rg. in Farben gemischt, Dtzd. 40 Pfg., buschiger, wohlriechender, schwarzbr. Goldlack, Stück 10 u. 15 Pfg., und mehrere andere Sorten Blumenpflanzen zu billigsten Preisen.

Georg Schumacher, Ohmstede.

Gaskuppel für Garten zu verkaufen. Offerten unter S. 657 an die Exped. d. Bl.

Gebrauchte Tischdecken zu kaufen gesucht. Offerten unter S. 656 an die Exped. d. Bl.

Zu verkaufen eine **trächtige Stute.**

H. Frohne, Kirchkimmen b. Hude.

Zu verkaufen gut erhaltene **Nähmaschine** für 25 Mk. Langestraße 26 a.

Zu kaufen gesucht gebrauchte gut-erhaltene **Hobelbank.** Heiligengeiststr. 24.

Kaufe Ziegenlämmer, zahle hohe Preise. Habe eine noch gut erhaltene Glasveranda zum Abbruch billig zu verk. Donnerschweerstr. 48.

Burwinkel. Kann diesen Sommer noch ein Rind auf guter Weide in Gras nehmen. Hinrich Munderloh.

Bardenfleth. Zu verkaufen 1 Haufen Dünger. H. Stolz.

Zu verkaufen ein schönes Dogkart-Geschirr. Joh. Ziaden, Staustr. 8.

Kinderwagen

von 3.90 bis 60 Mk.

Größte Auswahl in den höchst modernsten Facons dieses Jahres.

Nur gute, erstklassige ----Fabrikate.----

Clemens Hitzegrad & Co.,

Ritterstraße 17.

LICHT WÄRME KRAFT

liefert

AËROGENGAS

Bewährteste Beleuchtung für kleine Gemeinden und Einzel-Etablissements jeder Art.

Geringe Anlagekosten. Minimale Betriebsausgaben. Zahlr. Referenzen

AËROGENGAS G. m. b. H., Hannover.

Vertreter für das Großherzogtum Oldenburg gesucht.

Rosen,

über 200 der schönsten Sorten, nur dankbare Blüher, per Stück 30 Pfg., 10 Stück 3 Mk. Crimson Rambler, schönste Kletterrose, das Stück 50 Pfg., 10 Stück 4 Mk. Hochst. Rosen à 1.25 Mk. Halbst. Rosen à Stück 50 Pfg., sämtliche Baumschulartikel billigst.

— Preisliste kostenlos. —

W. Albertzard,

Neusüdende b. Rastede.

C. Karstadt, Herford,

empfiehlt sich zur Behandlung von

offenen Beinschäden, Krampfadern, Geschwüren

und Hautkrankheiten.

Man wende sich schriftlich an mich.

Ein heller Kopf

verl. sof. ungeniert gratis Broschüre zur m. 3000 beglaub. notar. **sorgenlosen Ehe.** Danksch. Hygien. u. Gummiwarenfabr. Streubel, Berlin S. 42, Prinzessinnenstr. 10.

Nethen. Empfehle

pa. Saatkartoffeln

(Woltmann u. Eigenheimer), sehr ertragreich, pro Zentner ℳ 3.00.

Schlange.

Zu verkaufen mehrere junge kräftige

Arbeitspferde.

J. Oetjengerdes.

Zu meinem Garten liegt Gift für Hühner. Julius Hein, Hundsmühlen.

Eine Prämie

erhalten Sie beim Gebrauch von

LIEBIG'S

Backpulver
Puddingpulver
Vanillinzucker
etc.

Niederlage bei:

M. Pieper Ww.

Etzhorn. Zu verkaufen einige 100 Pfund Heu und Stroh. Hinrich Bohne.

Holle b. Wüsting. Zu verkaufen ca. **6000 Pfd. Heu und Stroh.** Hinr. Rastädt.

Pensionen.

Für eine gemütskranke Dame, Mitte der 50er, wird im Hause eines Arztes ein Aufenthalt gesucht. Offerten unter A. N. 4 postl. Oldenburg (Großh.).

Wohnungs-Angeb.

Die herrschaftl. Oberwohnung in meinem Hause ist zum 1. Novbr. zu vermieten.

Dr. Kaase, Herbartstraße 25.

Zu vermieten eine Stube mit Bett auf sofort oder später. Janßen, Ww., Mittl. Damm 7.

Möbl. Stube m. K. z. vrm. Lindenstr. 39.

Zu verm. zum 1. Mai kl. Unterw., Preis 150 ℳ. Kreuzstraße 5.

Zu verm. gut möbl. Stube mit Bett. Haarenesch straße 29.

Logis f. bessere Handwerker. Burgstr. 4.

Möbl. Stuben u. Kammer zu vermieten. Baumgartenstr. 8.

Stellen-Gesuche.

Ein junges Mädchen, mehrjährige Erfahrung im Haushalt, Anfängerin in Stenographie und Schreibmaschine, sucht auf sofort oder später Stellung für Kontor oder im Geschäft als Verkäuferin in Oldenburg oder auswärts. Offerten unter H. H. postlagernd Oldenburg.

Stellen-Angebote.

Zum 1. Mai ein tüchtiges Mädchen gegen hohen Lohn gesucht.

Frau Leopold Hahlo, Lindenallee 50.

Für **Lokomobilbesitzer!** Heizer, mit Lokomobilie bew., durchaus zuverlässig, sucht zum 16. Mai od. später Stellung bei ger. Ansprüchen. Schriftliche Ang. unter „Heizer" nach Bant, Marg.-Str. 3, erbeten.

Gesucht zum 1. Mai **Hausmädchen.** Gewissenhaft und sauber Hauptbedingung. Gymnasialdirektor Erythropel, Hameln.

Gesucht für die Sonntag nachmittage **gewandte Personen.** Bloh. G. Brunken.

Tüchtige **Rockschneider gesucht.** Höchste Löhne. Eventl. Reisevergütung. Bruncken, Nicolaiort 1, Osnabrück.

Westerscheps. Gesucht auf sofort **1 Schmiedegeselle** für Pflug- und Eggenbau. Joh. Betjen.

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht. Merrettig, Bergstr. 6.

Wir suchen zu Ostern noch einen **Lehrling** mit guter Schulbildung f. unser Kontor. Wilhelm Kathmann & Co.

Großenmeer. Suche auf Mai einen **Kleinknecht.** W. Rogge.

Gesucht zum 15. April ein **Küchenmädchen,** Gehalt 90—100 Taler. Restaurant zum Bürgermeister, Bremen, Knochenhauerstr. 18.

3 Eisendreher finden bei hohem Lohn dauernde Beschäftigung. B. Holthaus, Maschinenfabrik Akt.-Ges., Dinklage i. Oldbg.

Gesucht ein j. Schuhmachergeselle zu Ostern auf gute und dauernde Arbeit bei W. Hinck-Zork (Reg.-Bez. Stade), Schuhmachermeister.

Gesucht zuverlässige Führung. Anmeld. zwischen 8 und 9 Uhr morgens. H. Barding, Friederikenstr. 1.

Bockhorn. Gesucht auf sof. od. Mai ein **junges Mädchen** gegen Salär. G. R. Drückhammer, Hotel Hornbläser.

Gesucht auf sofort ein kleiner Knecht. Fr. Betten, Schlachtermeister, Cloppenburger Chaussee.

Gesucht. Zu Mai od. später findet in Oldenburg ein junges Mädchen freundl. Aufnahme zur gründl. Erlernung des Haushaltes in kl. Familie geg. Kostgeld od. schlicht um schlicht. Piano vorh. Offerten unt. S. 655 an die Exped. d. Bl.

Landesbibliothek Oldenburg

Wilh. Blensdorf,

Oldenburg, Langestr. 38.

Spezial-Geschäft
für
Hüte u. Mützen.

Frühjahr 1906.

Sämtliche Neuheiten der Saison

sind in reichhaltiger Auswahl, eleganten Formen u. zu den bekannt billigen Preisen eingetroffen.

Nur erstklassige Fabrikate des In- u. Auslandes.

Bitte beachten Sie meine Schaufenster.

Bleyles Knaben-Anzüge
sind die besten Schulanzüge!

An den Ausgaben für Knabenkleidung macht jede Familie durch Aufnahme dieses Fabrikates große Ersparnisse.

P. F. Ritter,
Oldenburg i. Gr., Langestr. 79.
Ausführliche Kataloge gratis.

Lampen
am vorteilhaftesten bei
W. Tebbenjohanns.

Mk. 3,25. Schulkornister, sehr dauerhaft und preiswert.
Heinr. Hallerstede, **Mottenstr. 20.**

Möbel
gut gearbeitet, große Auswahl, billigste Preise, empfiehlt
G. Schmidt,
Innerer Damm 7, gegenüber d. Wache,
Tischlerei und Möbellager.
Um Besichtigung wird gebeten.
— Stühle, Spiegel, Sofas billig. —

Dietrichsfeld. Noch billig abzugeben
Bohnenstangen u. Richeln.
Wilh. Brandes.

Loyerberg.
Am 2. Ostertage:
Ball.
Hierzu ladet frdl. ein Fr. Bremer.

Vereinshaus,
Nelkenstraße.
1. Ostertag:
Großes Theater
der Oldenburger Volksbühne.
Anfang präzise 7 Uhr.

2. Ostertag:
Großer Ball.
Anfang 4 Uhr. Ende 1 Uhr.
Hierzu ladet freundlichst ein
Friedrich Thümler.

Rastede.
Hof von Oldenburg.
Am 2. Ostertage:
BALL.
Es ladet freundlichst ein
G. Ahlers.

Gegen Monatsraten von 2 Mark an

Photog. Apparate nur Marken wie Goerz-Anschütz, Hüttig etc. sowie alle Utensilien zu mässigsten Preisen.

Grammophone garantiert echt, mit Hartgummi-Platten. **Automaten, Phonographen** mit Hartgusswalzen.

Zithern aller Art, Saiten-Instrumente, **Violinen** Mandolinen, Guitarren, Harmonikas

Musikwerke selbstspielende, sowie Drehinstrumente mit auswechselbaren Metallnoten.

Goerz Trieder Binocles, Opernglaser, Feldstecher, künstl. gerahmte Bilder. — Illustr. Katalog 103 gratis und frei. Postkarte genügt.

Bial & Freund in Breslau II.

Etzhorner Krug.
Am 2. Ostertage:
Ball,
wozu freundlichst einladet
F. Stührenberg.

Süd-Moslesfehn.
Am 2. Ostertage:
Großer Einweihungsball
in meinem neu eingerichteten Saale, wozu freundlichst einladet
Johann Bock.

Bad Zwischenahn.
Zum grünen Hof.
Am 2. Ostertage:
Großer Ball.
Carl Fischer.

Dunkers Kinematograph „Brema"
im Saale des Hotels zum deutschen Kaiser (Inh. Paul Lochmann):
Große Pracht-Vorstellungen.
Von Sonnabend, den 14 cr. bis Mittwoch, den 18. April inkl.
Nachmittags 4 Uhr:
Große Familien- u. Kindervorstellung mit einem besonderen, jedes Kinderherz entzückenden Programm.
Zu dieser Vorstellung hat jeder Erwachsene das Recht, 1 Kind frei einzuführen. — **Abends 8 Uhr:** —
Große Extra-Pracht-Vorstellung.
Reichhalt., stets wechselndes Programm. Neuheiten in nie gesehener Pracht und Vollendung. Lebensgroße naturwahre Darstellungen.
Preise der Plätze: 1. Platz 80 ₰, 2. Platz 50 ₰, 3. Platz 30 ₰. Militär ohne Charge und Kinder zahlen auf allen Plätzen die Hälfte.
Zu recht zahlreichem Besuche dieser wirklich hochinteressanten und einzig in ihrer Art dastehenden Vorführungen ladet ergebenst ein
Die Direktion: H. Dunker.

Große Möbel-Auktion.

Am
Freitag, den 20. April d. Js.,
nachm. 2 Uhr anfgd.,
kommen folgende Sachen, als:
1 Sofa mit 2 Sesseln und 4 Stühlen, 1 Tisch, 1 Sofa, 1 Sofa mit 1 Sessel und 2 Stühlen, Portierenstangen mit Portieren (Plüsch), 1 Bettstelle, 1 Waschtisch, 1 Liegestuhl, 1 Bett, 1 Kinderwagen, 1 Bettstelle mit Matratze, 1 Küchenschrank, 1 Spiegel, 1 Kinderbettstelle, 1 Leiter, 1 Karre, 1 Nachtstuhl, 1 Sessel, 1 Bettschirm, 1 Uhr, 1 Feldbett, 1 Fenstervorsatz, 1 Sofa mit 4 Polsterstühlen, 1 Lehnstuhl, 1 Paneelborte, 3 Sofas, 1 Chaiselongue, 2 Dutzend Stühle, 1 Schaukelbadewanne, 1 Tisch, 1 Spiegel mit Konsole, 1 Flurgarderobe mit Spiegel, 1 Kinderschreibpult, 1 Waschtisch, 1 Kommode, diverse Bilder, 1 Teppich, ◀ 1 Partie Oelgemälde, ▶ 1 Kleiderschrank,

— ferner: —

1 großer Musikautomat,
für Wirte passend,
1 gebraucht. Tempo-Motorrad, $2\frac{1}{2}$—$3\frac{1}{2}$ HP.
1 neues do., ebenfalls $2\frac{1}{2}$—$3\frac{1}{2}$ HP.,
1 fast neues Fahrrad, 1 kettenloses dito, ca. 20/10tel Zigarren,
im Doodtschen Saale zum öffentlich meistbietenden Verkauf auf Zahlungsfrist.
Kaufliebhaber ladet ein
H. Ricklefs,
Rechnungssteller.

Auf allen Landstraßen
der Welt sieht man bei nassem Wetter
Continental
Anti-Gleit-Reifen
Modell 1906
Continental Gummi-Werke A.-G. Hannover.

Osternburg.
Am 2. Ostertage:
BALL.
— Anfang 4 Uhr. —
Um zahlreichen Besuch bittet
G. Frohns.

Metjendorf
(früher Bruns)
Schönster Ausflugsort!!!
gut gepflegter Garten, neu erbauter heller Saal, versehen mit Acetylenlicht und Klavier, modern eingerichtete separate Gastzimmer, kann Spaziergängern, Radfahrern, sowie Vereinen nicht genug empfohlen werden.
Gute Küche. Gute Getränke.
Spezialität: Große Schinkenbutterbrote. Rührei mit Schinken.
— — Aufmerksame Bedienung. — —
Hochachtend
K. Dierks,
früher Bruns,
(erkenntlich am Adler vorm Hause).
NB. Die Tour ist nicht weit, auch leicht zu erreichen über Ofen, rechts ab beim Ofener Krug, schöne Chaussee für Radfahrer. D. O.

Zu verkaufen ein Kinderwagen mit Gummireifen, fast neu, und ein gut erhaltener Regulier-Ofen mit Kocheinrichtung. Baumgartenstr. 5.

Zu verk. ein **Kinderklappstuhl,** billig. Ehnerstr. 33.

Nach längerer Erholungsreise im Ausland habe ich meinen Beruf wieder aufgenommen und bin jederzeit bereit, **Anmeldungen zum Klavier-Unterricht** entgegen zu nehmen.
Clara Bultmann, Musiklehrerin,
Katharinenstraße 3.

„Justitia" Kasinoplatz 1, Oldenburg.
Inh.: Robert Schultze.
Inkasso — Auskunftei.

Verreist
vom 13. bis einschliesslich 18. April.
Dr. Ballin.

Großherzogliches Theater.
Sonntag, den 15. April 1906.
96. Vorst. im Abonn.
Zum 1. Male:
König Ottokars Glück und Ende.
Trauerspiel in 5 Akten von Grillparzer.
Kassenöffnung 6, Einlaß 6½, Anfang 7 Uhr.

Montag, den 16. April 1906.
Außer Abonnement zu ermäßigten Preisen. Freiplätze haben keine Gültigkeit.
Zum letzten Male: **Frühlingsluft.**
Operette in 3 Akten von Lindau und Wilhelm.
Musik von J. Strauß, zusammengestellt von E. Reiterer.
Kassenöffnung 6, Einlaß 6½ Uhr.
Anfang 7 Uhr.

Dienstag, den 17. April 1906.
97. Vorst. im Abonn.
König Ottokars Glück und Ende.
Trauerspiel in 5 Akten von Grillparzer.
Kassenöffnung 6½, Anfang 7 Uhr.

Familien-Anzeigen.

Verlobungs-Anzeigen.
Die Verlobung ihrer Tochter Martha mit dem Kaufmann Herrn Gustav Lohmann in Delmenhorst beehren sich ergebenst anzuzeigen
Oldenburg, Ostern 1906.
Heinr. Heddewig und Frau
Lina geb. Hanfing.

Danksagungen.
Aus Anlaß meines 50jährigen Geschäfts-Jubiläums sind mir von geehrten Damen und Herren, von lieben Freunden und Bekannten so viele Glückwünsche und Ehrungen in Prosa und in Versen dargebracht, ist mir ein so herrlicher Blumenschmuck beschert, daß es mir schwer werden würde, mich bei jedem Einzelnen zu bedanken.
Ich bitte deshalb freundlichst, mir gestatten zu wollen, auf diesem Wege meinen
verbindlichsten Dank
abstatten zu dürfen.
Oldenburg, den 12. April 1906.
G. Wiebking,
Hof-Uhrmacher.

Verantwortlich: Wilhelm v. Busch als Chefredakteur; für den Inseratenteil: Theodor Addicks. — Rotationsdruck und Verlag: B. Scharf, Oldenburg.

Landesbibliothek Oldenburg